

FREITAG

THEATER

KLEINKUNST

Umsturz

Zwei starke Stunden später wird die Welt nicht mehr so sein wie zuvor, VV: Ticket-Center Uri, Tel. 041 874 80 09, www.dezembertage.ch, Eintritt Fr. 30.– ALTDORF, Theater Uri, 20.00

MUSIK

ANDERE TÖNE

Kantonales Schülerkonzert

Fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler der Musikschule Uri freuen sich auf ihren Auftritt ALTDORF, Reformiertes Kirchgemeindehaus, 19.30–21.30

JAZZ

Jazz-Trio Vein spielen (mit Porgy and Bess)

Michael Arbenz, Piano; Thomas Lähns, Bass; Florian Arbenz, Drums BAUEN, Piano-Saal Urnersee, Im Dorf 6, 19.00

Spielabend in der Ludothek

ALTDORF red. Noch auf der Suche nach Weihnachtsgeschenken? Das Ludothek-Team organisiert den letzten Spielabend im aktuellen Jahr für Jugendliche und Erwachsene. Treffpunkt ist am Montag, 7. Dezember, ab 19.30 in der Ludothek Altdorf. Neben verschiedenen Neuheiten stehen auch Partyspiele für Silvester oder verflixte Brett- und Kartenspiele bereit. Dank einer Einführung ins Spiel kann die Runde von Beginn weg genossen werden, das leidige Studieren der Anleitung entfällt. Alle sind willkommen, allein oder gleich in einer Gruppe. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Im neuen Jahr starten dann die Spielabende unter einem neuen Namen «Zäme spiele Erwachsene» immer am ersten Dienstag im Monat. Weitere Details sind unter www.ludothek-alt-dorf.ch aufgeschaltet.

Kanton erstellt neuen Pflegeplan

GESUNDHEIT Nun hat das Schweizerische Gesundheitsobservatorium die Pflegeheimplanung 2016 Plus erstellt. Die neuen Grundsätze gehen in die Vernehmlassung.

red. Die bestehende Pflegeheimplanung läuft bis Ende 2015. Um den aktuellen Datengrundlagen zur Bevölkerung und Entwicklung der Pflegebedürftigkeit und neuen Erkenntnissen gerecht zu werden, hat die Gesundheits-, Sozial- und Umweltdirektion (Gsud) im September 2014 das Schweizerische Gesundheitsobservatorium (Obsan) beauftragt, die Pflegeheimplanung 2016 Plus zu erstellen. Das Obsan führt die Berechnungen zum künftigen Bedarf an Pflegeplätzen auch in zahlreichen anderen Kantonen durch.

Lokale Unterstützung

Die Arbeiten wurden durch eine breit abgestützte kantonale Begleitgruppe unterstützt. Darin sind Gemeinden, Pflegeheime, Kantonsspital Uri, Spitex Uri, Pro Senectute Uri und der Entlastungsdienst SRK Uri vertreten. So konnte sichergestellt werden, dass die Ergebnisse den realen Gegebenheiten entsprechen und die grundsätzlichen Aussagen Akzeptanz finden. In einem Schlussbericht wurden die statistischen Grundlagen zur Pflegeheimplanung 2016 bis 2035 zusammengefasst.

Der Regierungsrat hat die Gsud ermächtigt, die erarbeiteten Grundsätze der künftigen kantonalen Pflegeheimplanung bei den für die stationäre Langzeitpflege zuständigen Urner Einwohnergemeinden sowie bei Curaviva Uri (Verband der Urner Pflegeheime), in eine Vernehmlassung zu geben.



Die neue Urner Pflegeheimplanung bezieht sich auf den Zeitraum 2016 bis 2035.

Symbolbild «Neue Urner Zeitung»

Als Grundsätze der künftigen kantonalen Pflegeheimplanung hat der Regierungsrat drei Sachlagen beschlossen: Den prognostizierten Bedarf an Pflegeheimplätzen bis ins Jahr 2035, die Handhabung von Investitionsbeiträgen des Kantons pro neu geschaffenem Pflegeheimplatz sowie das Vorgehen zur Anpassung der Pflegeheimliste des Kantons ab 2020. Zudem wird festgelegt, dass «Ferienbetten» künftig ausschliesslich

«Ferienbetten» gelten nun als Entlastungsangebot und sind nicht Bestandteil der Planung.»

GESUNDHEITSDIREKTION

als Entlastungsangebot für pflegende Angehörige gelten und dass diese somit nicht Bestandteil der Pflegeheimplanung sind.

Obsan-Bericht frei zugänglich

Die Vernehmlassung dauert bis zum 29. Februar 2016. Der Schlussbericht des Obsan ist unter www.ur.ch/afg aufgeschaltet und lässt sich unter dem Link Dienste A-Z öffnen.

GRATULATION

40 Dienstjahre

SCHATTDORF red. Walter Arnold, Schattdorf, Projektleiter im Amt für Tiefbau, ist am 1. Dezember 1975 in die Kantonsverwaltung eingetreten. Er erfüllte somit am 30. November 2015 das 40. Dienstjahr. Der Regierungsrat nutzt die Gelegenheit, Walter Arnold zum Dienstjubiläum zu gratulieren und dankt ihm für seine geleistete Arbeit im Dienst der Kantonsverwaltung.

Bus fährt bald im Halbstundentakt



Der City-Bus ist bei älteren Mitbürgern und Familien beliebt. Bild Urs Hanhart

ALTDORF 3250 Gäste haben den City-Bus jährlich genutzt. Die Gemeinde will das Angebot deshalb beibehalten – mit kleinen Änderungen.

red. Seit zwei Jahren verkehrt in der Gemeinde Altdorf der City-Bus. Er ergänzt den öffentlichen Verkehr und ermöglicht jeweils am Samstag attraktive Transportketten von den Quartieren ins Dorfszentrum. «Dieses Angebot wird auch im kommenden Jahr weitergeführt, mit neuen Abfahrtszeiten und einem optimierten Halt beim Coop», schreibt die Gemeinde Altdorf in einer Mitteilung.

Jeden Samstag chauffiert der City-Bus die Fahrgäste von den Altdorfer Quartieren direkt ins Zentrum, sei es zum Flanieren, zum Kaffeetrinken, zum Einkaufen oder für einen Spitalbesuch. Dieses zusätzliche ÖV-Angebot entlastet die Strassen im Dorfszentrum von zusätzlichem Verkehr und steigert die Standortattraktivität.

Der eingesetzte moderne Midi-Bus ist so geräumig, dass neben zwölf Fahrgästen auch Rollstuhl und Kinderwagen sowie schwere Einkaufstaschen Platz finden. «Der City-Bus kommt denn auch vor allem bei Eltern mit Kindern und älteren Mitbürgern gut an», schreibt die Gemeinde. In den ersten beiden Betriebsjahren haben jährlich rund 3250 Personen den Bus genutzt. Das Echo ist durchwegs positiv. Aufgrund dieser positiven Erfahrungen hat der Gemeinderat entschieden, den City-Bus auch im kommenden Jahr verkehren zu lassen.

Erweitertes Angebot

Auf seinem Rundkurs bedient der City-Bus im kommenden Jahr weiterhin achtzehn Haltestellen in Altdorf. Es sind dies konkret: Coop, Lehnplatz, Tellendenkmal, Gemeindehaus, Spital, Seedorferstrasse, Grossmatt, Bahnhof, Steinmatt Nord, Steinmatt Mitte, Steinmattstrasse, Pro Familia, Weltgasse, Ringligasse, Allenwinden, Gründli, Kollegium, Utzigen und Coop. Der City-Bus verkehrt neu im Halbstundentakt, und zwar von 8.15 bis 16.40 Uhr, mit einer Mittagspause zwischen 12.10 und 13.15 Uhr. Neu wird der City-Bus zudem 7

Minuten bei der Haltestelle Coop warten (bisher: 5 Minuten). Somit können sich die Fahrgäste beim Aus- und Einsteigen mehr Zeit lassen. Ferner ist der City-Bus auch heuer während der Altdorfer Sonntagsverkäufe – am Dienstag, 8. Dezember, und am Sonntag, 20. Dezember, im Einsatz.

Sponsoren finanzieren Projekt

Ein Billett für eine Hin- und Rückfahrt kostet im neuen Jahr unverändert zwei Franken. Tickets können direkt im City-Bus gelöst werden. Dass der City-Bus ein weiteres Jahr zu diesen günstigen Konditionen verkehren kann, ist der Unterstützung folgender Sponsoren zu verdanken: Coop Zentralschweiz Zürich, Kanton Uri, Gemeinde Altdorf, Auto AG Uri, Radio Central, Vereinigung Neues Altdorf, Die Mobiliar-Versicherung, Gisler Druck AG, Öko Energie AG, Steiner Schlosserei AG, Christen Automobile AG und Arnold Reklamen AG. Der Gemeinderat dankt den Sponsoren für die grosszügige Unterstützung. Er ist überzeugt, dass der City-Bus auch im kommenden Jahr wieder viele Fahrgäste finden und einen echten Mehrwert für die Altdorfer schaffen wird.

Zwei neue Kontrolleure

VERKEHR red. Der Regierungsrat hat Anton Arnold-Germann (Bürglen) und Alois Brand-Gisler (Spiringen) ermächtigt, bei Übertretungen von Verkehrsregeln Ordnungsbussen zu erteilen. Arnold und Brand dürfen Regelverstösse auf den land- und forstwirtschaftlichen Erschliessungsstrassen der einfachen Gesellschaft Viehtrieb- und Alpbewirtschaftungsweg Vordere Gisleralp – Rindermarkt in Bürglen ahnden.

Weniger Zuhörer als in Vorjahren

BÜRGLEN fis. Am ersten Adventssonntag hat der Bürgler Musikantenhock stattgefunden. Bereits zum 38. Mal wurde dieser kulturelle Anlass im Restaurant Adler durchgeführt.

20 Formationen haben gespielt

Das Ländlertrio Kempf war dieses Jahr für die Organisation verantwortlich. Vom Mittag bis gegen Mitternacht spielten bekannte Gruppen und spontan zusammengestellte «Stubetä-Formationen» auf. Die Geschwister Petra, Bruno und René Kempf vom organisierenden Ländlertrio Kempf begrüsst 31 Musikanten in insgesamt 20 Formationen.

Die Wirtsleute Marlis Bürgler und Klaus Herger vom traditionellen Volksmusikrestaurant Adler in Bürglen verpflegten einmal mehr alle Musizierenden unentgeltlich. René Kempf vom Ländlertrio Kempf sagte, im Vergleich mit den vergangenen Bürgler Musikantenhocks ist ein Rückgang von Musizierenden und auch Gästen zu verzeichnen. Den Grund dafür konnte er sich aber nicht erklären. Den «39. Birgler Müsig-Hock» organisiert das Ländlertrio Birglergruoss am ersten Adventssonntag am 27. November 2016.

URNER ZEITUNG

IMPRESSUM

Herausgeberin: Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstrasse 76, Luzern. Verleger Erwin Bachmann, Präsident des Verwaltungsrates, E-Mail: leitung@lzmedien.ch
 Verlag: Jürg Weber, Geschäftsleiter; Ueli Kalteneider, Lesemarkt; Edi Lindegger, Werbemarkt.
 Ombudsmann: Andreas Z'Graggen, andreas.zgraggen@luzernerzeitung.ch
 Redaktion Neue Urner Zeitung: Redaktionsleiter: Bruno Arnold (bahr); Sven Aregger (ars), sv. Redaktionsleiter, Florian Arnold (fz); Elias Bricker (eb); Anian Heierli (AH); Markus Zwysig (MZ); Urs Hanhart (uh), Reporter.
 Redaktionsleitung Neue Luzerner Zeitung und Regionalausgaben: Chefredaktor: Thomas Bornhauser (ThB); sv. Chefredaktoren: Dominik Buholzer (bu), Leiter Zentralschweiz am Sonntag und überregionale Ressorts; Jérôme Martinu (jm), Leiter regionale Ressorts/Reporterpool; Kanton: Lukas Nussbaumer (nus); Gruppe Gesellschaft und Kultur: Arno Renngli (are); Sport: Andreas Ineichen (aim); Leiter Gestaltung und Produktion: Sven Gallinelli (sg), Visuel-ler Blattmacher; Co-Leiterin Newsdesk: Andree Getzmann (ast); Online: Robert Bachmann (ba).
 Ressortleiter: Politik: Kari Kälin (k. Schweiz), Aleksandra Mladenovic (mla, Ausland); Wirtschaft: Roman Schenkel (rom); Stadt/Region: Robert Knobel (rk); Kanton Luzern: Lukas Nussbaumer (nus); Sportjournal: René Leupi (le); Kultur/Dossier: Arno Renngli (are); Piazza: Hans Graber (hag); Apero/Agenda: Regina Gruter (reg); Foto/Bild: Lene Horn (LH).
 Adressen und Telefonnummern: Höfigasse 3, 6460 Altdorf. Redaktion: Telefon 041 874 21 60, Fax 041 874 21 61, E-Mail: redaktion@urnerzeitung.ch
 Hauptredaktion: Telefon 041 429 51 51, Fax 041 429 51 81, E-Mail: redaktion@luzernerzeitung.ch
 Abonnemente und Zustelldienst: Telefon 041 871 10 20, Fax 041 429 53 83, E-Mail: abo@urnerzeitung.ch, Billettkauf: Telefon 041 874 21 60.
 Technische Herstellung: LZ Print/Neue Luzerner Zeitung AG, Maihofstr. 76, Postfach, 6002 Luzern, Tel. 041 429 52 52, Fax 041 429 52 89.
 Anzeigen: NZZ Media Solutions AG, Höfigasse 3, 6460 Altdorf, Telefon 041 429 52 52, Fax 041 429 59 69, E-Mail: insetate@lzmedien.ch. Für Todesanzeigen an Sonn- und Feiertagen (bis 16 Uhr): Fax 041 429 51 46.
 Abonnementspreis: 12 Monate für Fr. 441.–/6 Monate Fr. 228.50, 12 Monate nur E-Paper Fr. 368.– (inkl. MWST).
 Die irrgewidige geartete Verwertung von in diesem Titel abgedruckten Anzeigen oder Teilen davon, insbesondere durch Einspielen in einen Online-Dienst, durch dazu nicht autorisierte Dritte ist untersagt. Jeder Verstoß wird gerichtlich verfolgt.